

Lustiges Kammerspiel im Keller

MÖCKMÜHL Jagsttalbühne präsentiert „Bleib doch zum Frühstück“ – Große Herausforderung für die beiden Hauptdarsteller

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

Kann eine Boulevardkomödie mit gerade mal drei Darstellern wirklich witzig sein – zumal fast die ganze Zeit nur zwei auf der Bühne stehen? Sie kann – wenn diese Darsteller gut sind. Die Jagsttalbühne in Möckmühl meistert die Herausforderung. Besser gesagt, Arabella Puder und Alexander Lademann meistern die Herausforderung für die Jagsttalbühne. Bei der Premiere der Komödie „Bleib doch zum Frühstück“ im Rathauskeller glänzen die beiden in ihren Rollen – Rollen, die den Laienschauspielern sehr viel abverlangen, denn das Textpensum ist immens.

Spießig Die junge Louise mit den gelben Strähnen im dunklen Haar kann es nicht fassen: „Was, das Ganze ist Absicht?!“ Die alte Uhr an der Wand, der gerahmte Rosenstrauß in Öl daneben und der Überwurf auf dem Sofa, damit selbiges bloß keinen Fleck abkriegt – alles gewollt? Und ob. George lebt allein, kam in 18 Jahre während der Tätigkeit beim Versorgungsamt nicht ein einziges Mal zu spät und telefoniert täglich mit seiner Schwester. Das reicht, um zu verstehen, wie der Mann tickt. George lebt wohllosiert, in gerader Spur – und Alexander Lademann bringt Georges selbstgefällige Spießigkeit wunderbar rüber.

Alter Hase Wie er da so sitzt, die Arme verschränkt und höchst zufrieden mit sich selbst – herrlich. Man ahnt es: Der 39-jährige Lademann muss ein Routinier sein. Ist er auch: Seit 2011 ist er für die Jagsttalbühne im Einsatz. Doch auch einem Laien-Profi wie Lademann ist nach gut eineinhalb Stunden Schauspielerlei die Erschöpfung anzusehen. Seit Oktober wird geprobt, zuletzt drei mal in der Woche. Zum wiederhol-



Die chaotische, hochschwangere Louise (Arabella Puder) und der spießige George (Alexander Lademann) haben keinen Spaß miteinander.

Foto: Ralf Seidel

ten Mal führt Michael Dier Regie, krankheitsbedingt dieses Mal unterstützt von Frederic Geyer und Daniela Augustin-Kraus. „Seit Anfang Februar bin ich textsicher“, sagt Lademann. Sicher ist auch Arabella Puder als Louise. Ziemlich sicher vor allem in ihrem Habitus als Hochschwangere. Wie sie dasteht, leicht schwerfällig die Hand in die Hüfte gestützt: sehr echt. Dabei ist Arabella Puder erst 18 und geht noch zur Schule. „Die Frauen, die beim Proben dabei waren, haben mir gezeigt, wie schwanger sein geht.“ Sie haben ihren Job gut gemacht.

Man ahnt es gleich: Die flippige Louise wird das Leben des geschie-

denen Junggesellen in nullkommant nichts ins Wanken bringen. Von zuhause abgehauen, nichts als Ärger in der WG eine Etage höher und dann noch hochschwanger: Das ist zu viel des Guten für den armen George. Trotzdem nimmt er die junge Frau bei sich auf. Vielleicht ist er insgeheim doch nicht so glücklich, so ganz alleine mit sich selbst?

Dreadlocks Es gibt einige Irrungen und Wirrungen, zwischendurch mischt auch noch WG-Kumpel Jimmy mit. Der wirkt um so authentischer, als die Dreadlocks von Darsteller Markus Raabe echt sind. Wie es sich für eine Boulevardkomödie

gehört: Am Ende kriegen sich die Hauptfiguren, und alle sind glücklich. Wobei „alle“ in diesem Fall eben nur drei sind. Hat die Jagsttalbühne nicht mehr zu bieten? Nur noch drei Mimen im Repertoire? Saskia Bleiwa, Vize-Vorsitzende des Laienspielvereins, erklärt's: 2019 wird die Jagsttalbühne 25 Jahre alt. Zur Feier des Jubiläums wagt sie sich an ein umfangreiches Stück: 30 Mimen stehen im Sommer bei „Das Wirtshaus im Spessart“ auf der Freilichtbühne am Ruchsener Tor. Die Proben laufen, Mann und Maus werden gebraucht. Deshalb die personell sehr schlanke Komödie – ein lustiges Kammerspiel im Keller.

Weitere Termine

„Bleib doch zum Frühstück“ wird noch an folgenden Tagen gespielt: Freitag, 22. März, Samstag, 23. März, Sonntag, 24. März, Freitag, 29. März, Samstag, 30. März, Sonntag, 31. März, Freitag, 5. April, Samstag, 6. April, Sonntag, 7. April. Freitags und samstags ist um 20 Uhr Beginn, sonntags um 17 Uhr, außer am 31. März (15 Uhr). **Karten** gibt es für zehn Euro (Erwachsene), ermäßigt sieben Euro und für neun Euro (Gruppen ab zehn Personen) unter www.jagsttalbuehne.de oder im Reisebüro Strässer in Möckmühl. *jaz*